

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

18. April. den Fichtelberg wiedergewinnen. General von Below gab sein Einverständnis. Als Ersatz für die aus der Hand gegebenen Armeereserven konnte er zunächst nur mit der 7. Reserve-Division rechnen, deren Marschziele für den 19. April in der Gegend südwestlich von Rethel lagen.

Auf Seiten der Franzosen hatte der am 17. gegebene Angriffsbefehl des Generals Anthoine weiter Gültigkeit behalten.

Der Entschluß beider Gegner, über den Besitz der Höhenkette von Moronvilliers durch Angriff zu entscheiden, mußte zum Zusammenstoß starker Kräfte auf diesen Höhen führen.

19. April. General de Beaulieu hatte den Angriff auf 8^o vormittags ange-
setzt und dazu in der Frühe des Tages die 5. und 6. Infanterie-Division dicht
hinter der II. Stellung in den Abschnitten der 29. und 214. Infanterie-Divi-
sion zum Stoß nach Süden bereitgestellt. Der Weg von Pont Favarger am
Hochberg westlich vorbei nach Prosnes bildete die Trennungslinie. Der
5. Division war das Regiment der 34. Infanterie-Division auf ihrem rechten
Flügel angegliedert worden. So waren die ersten Angriffsziele für die 5. In-
fanterie-Division der „Lange Rücken“ (Ausläufer des Cornillet nach Westen),
der Cornillet und der Lug ins Land, für die 6. Division der Hochberg, der
Reilberg und der Pöhlberg. Die 23. (sächsische) Infanterie-Division hatte
sich nach inzwischen abgeändertem Befehl in der Nacht zum 19. April mit der
Masse ihrer Infanterie westlich von St. Martin an der Suippes aufgestellt,
um die Anschließfront vom Pöhlberg nach Osten zu sichern. Den nunmehr
befohlenen Angriff in südwestlicher Richtung gegen den Fichtelberg konnte
sie daher zunächst nur mit einem Regiment in der Front führen.

Noch ehe die deutsche Feuervorbereitung in Wirkung getreten war,
kamen die Franzosen dem Angriff mit einem überraschenden Vorstoß
gegen die ganze Höhenfront zuvor. Am Cornillet und am Langen Rücken kam
der schnell erkannte Angriff im Abwehrfeuer der 29. Infanterie-Division nicht
zur Entwicklung. Auf der übrigen Front bis zum Pöhlberg entbrannten
sehr bald heftige Handgranaten- und Nahkämpfe. Bereits kurz nach 7^o
morgens stand es fest, daß der Gipfel des Hochberges wie auch des Pöhl-
berges verlorengegangen waren. Über die Lage zwischen diesen beiden
Höhen bestand keine Klarheit. Während die Franzosen ihr weiteres Vor-
gehen durch heftiges Artilleriefeuer auf die Nordhänge der Höhenkette, auf
Moronvilliers und die von Norden heranzührenden Verbindungswege vor-
bereiteten und sich offenbar auch anschickten, ihren Angriff nach Osten in der
Richtung auf die Suippes zu verbreitern, näherte sich das vorderste Treffen